

Tobacco Telegram

 KOHLHASE & KOPP



La Estancia Vollendung in reinster Form!

Pünktlich zum Frühlingsanfang kommt ein neues, kleineres Format von »La Estancia« auf den Markt. Im September letzten Jahres mit zwei Formaten eingeführt, bereichert ab sofort ein drittes Format die noch recht junge Linie – die »Short Robusto«. Mit einer Länge von 110 mm ist sie die kleinste Zigarre von »La Estancia«.

Genau wie ihre Vorgänger, »Robusto« und »Corona«, besticht die »Short Robusto« durch einen exzellenten Geschmack. Insbesondere die Kombination von nicaraguanischen und kubanischen Einlageblättern trägt maßgeblich zu diesem exquisiten Rauch-Erlebnis bei. Ein ausgewogenes Aromenreichtum überzeugt mit Nuancen von geriebenen

Orangenschalen, fein gemahlene Mandeln und Ingwerplätzchen. Im Abgang machen sich Anklänge von cremigem Kaffee bemerkbar. ■

Herkunft: Honduras

Deckblatt: Nicaragua

Umblatt: Nicaragua

Einlage: Nicaragua & Kuba

Stärke: ●●●●○



Short Robusto

◆ 110 mm | Ø 19,8 mm | VE: 25 Stück | 6,90 €/St.

Rattray's Summer Edition 2015 »Let the sunshine in«

Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel Zeit und Liebe in die »Rattray's Summer Edition« gesteckt. Ein hoher Anteil Black Cavendish, kombiniert mit verschiedenen Virginia-Tabaken, ergibt diesen sinnlichen Blend. Verfeinert durch herrlich fruchtige Aromen von saftigen Himbeeren und Peach Cream ist diese Mischung ein toller Begleiter in der warmen Jahreszeit!

Ein Tabak, der zu begeistern weiß! ■



Aroma: Himbeere | Peach Cream

Schnittart: Mixture

Typ: dänisch aromatisch

Aromatisierung: ●●●○○

Stärke: ●●●○○

Raumnote: ●●●●○

100 g Schmuckdose | 21,80 €

De Olifant Letter

Liebe De-Olifant-Freunde,
das Frühjahr ist wieder da – für unser De-Olifant-Einkaufsteam Binet Brasser und Aart Dooijes bedeutete es, sich somit auf eine lange Reise zu begeben. Der Weg führte diesmal nach Indonesien, genauer gesagt nach Java. Für Sie habe ich kurz in deren Blog gestöbert und einige Passagen daraus entnommen:

»Nach einer 17-stündigen Reise erreichen wir den Flughafen Surabaya. Beim Verlassen des Gebäudes steigt einem Indonesien sofort »voll in die Nase«: extreme Feuchtigkeit und dazu der Duft von Nelkenzigaretten – wunderbar! Wir haben nur einen Abend, um uns zu erholen.

Gemeinsam mit Frank, unserem Tabak-Makler, sitzen wir am kommenden Morgen um 6 Uhr am Frühstückstisch. Einige Stunden später sind wir schon im Flugzeug auf dem Weg nach Jember. Fast 100 Personen kamen, um die Ankunft des Flugzeuges zu bewundern. Das scheint in dieser Umgebung eine echte Attraktion zu sein, weil Flugzeuge zu spotten hier als ein regelrechtes Hobby zählt.

die schwierige Suche auf dem Weltmarkt nach Spitzentabaken, die zu erwartenden Effekte der nahenden TPD, track and trace von Zigarren, Inhaltslisten, usw. Kurzum, für uns hat sich dieser Besuch jetzt schon gelohnt.

Wir beobachten seit Jahren zunehmende Schwierigkeiten, ein wirklich schmackhaftes Umblatt zu finden. Seit den vergangenen 10 Jahren werden mehr und mehr Tabake im Süden von Jember angebaut, die ein anderes Geschmacksprofil aufweisen als die Tabake aus dem Norden. Das empfinden wir als bedauernd, denn wir bevorzugen eindeutig die nördlichen Tabaksorten, die ein kräftigeres, süßeres und ausgewogeneres Aroma mit sich bringen. Es ist unglaublich schwer, aber wir versuchen, durch viel Fingerspitzengefühl immer wieder ein paar gute Tabakballen zu ergattern. Dafür sind diese Reisen unerlässlich.

In den vergangenen drei Tagen haben wir bei sieben verschiedenen Unternehmen Tabak begutachtet. Zunächst sichten wir das Umblatt. Es werden uns unterschiedliche Sortierungen auf einem Tisch ausgebreitet.



Im Allgemeinen schauen wir nach dem gleichmäßigsten und zugleich festem Tabakblatt, das sich als Umblatt eignen würde. Innerhalb einer Partei ist der Tabak nach Länge und Farbe sortiert. Wir schauen nach der Struktur der Blätter und rauchen den Tabak. Wir testen die Abbrandqualität der Blätter, in dem wir diese entzünden und ganz genau beobachten. So erhalten wir einen ersten Eindruck von der Qualität und bitten um weitere Bemusterung.

Tabake für die Melange selektieren wir im Grunde nach demselben Prinzip, nur mit dem Unterschied, dass wir aus den Blättern eine Art Longfiller herstellen. Wir rauchen diesen auf der Stelle und erhalten so ein erstes Geschmacksbild von der Tabakernte. Die Fermentierung dieser Tabake ist lediglich zu 70% abgeschlossen. Ist dieser Prozess vollständig beendet, erhalten wir erneute Tabakmuster, die wir dann Ende Mai bei uns erwarten.

Unser genereller Eindruck ist folgender: Die Umblatt-Ernte 2014 ist sehr gut gereift und weist eine gleichmäßige Optik auf. Wir sind voller Erwartung, dass die letzten 30% der noch ausstehenden Fermentation die geschmacklichen Nuancen des Tabaks perfektionieren«.

Liebe Genießer, wir dürfen also sehr gespannt sein!

Viel Genuss-Freude wünscht
Thomas Klaphake




Wir übernachteten in dem Gästehaus »Tempo Redjo«. Zusammen mit uns sind noch mehrere Fabrikanten da und die Gespräche über die Ernte beginnen sofort: die verschiedenen Tabaksorten,



Boveda Der kleine Unterschied

Trockener Tabak, der unangenehm und scharf schmecken kann, gehört nun der Vergangenheit an. Der kleine, aber sehr effektive Boveda 8-g-Befeuchter-Pouch macht es möglich und beschert sowohl dem Feinschnittraucher als auch dem Pfeifenraucher optimalen Rauchgenuss, bis die Tabakpackung aufgeraucht ist. Falls das Boveda Päckchen mehrere Monate im Pfeifentabak liegt und hart geworden ist, sollten Sie dieses austauschen, sodass die Frische des Tabaks weiterhin gewährleistet ist. ■



Das kleine 1x1 der Pfeifenkunst Die richtige Reinigung

Liebe Leser,

es gibt sie in allen Farben, Formen und Preisen – die Tabakpfeife. Sie besteht immer aus einer Kammer und einem Holm. Um einen vollkommenen Rauchgenuss erleben zu können, gilt es die Pfeife regelmäßig zu reinigen.

- Nach dem genüsslichen Rauchen wird die Pfeife beiseite gelegt (für 20–30 Minuten) und kühlt langsam ab, bevor man für die Beseitigung der Aschereste zum Pfeifenbesteck greift.
- Dazu muss man Mundstück und Holm trennen.
- Zunächst rührt man leicht die Asche mit dem stumpfen Löffel. Danach sollte die Pfeife noch eine Weile liegen gelassen werden (ca. ½ Stunde).

- Die Asche kann dann endgültig ausgeleert werden.
- Mit einem geknickten Reiniger kann man nun die Filterbohrung im Mundstück reinigen und den Holm. Dieser Vorgang kann weitere Male mit einem frischen Reiniger durchgeführt werden.
- Im Anschluss die Pfeife wieder zusammenstecken und einmal ausblasen, sodass auch die Fusseln des Pfeifenreinigers verschwinden.

Bei unangenehmem Geruch, der Festsetzung von Teer oder der Verengung des Pfeifenkopfes, hilft das Ausschaben der Tabakpfeife. Dies muss je nach Häufigkeit der Benutzung gemacht werden.

Was tun, wenn man mal nach Beendigung des Rauchens keine Zeit für eine gründliche Reinigung hat? – Man kann zunächst auf das grobe Auswischen von Rauchkanal im Mundstück und im Pfeifenholm mit ein paar Reinigern zurückgreifen. Um die Feuchtigkeit besser auffangen zu können, ist es möglich einen zusätzlichen Reiniger durch den Rauchkanal zu schieben und diesen bis zur gründlichen Reinigung dort stecken lassen. Achtung: Den Reiniger bitte nicht länger als ein paar Stunden stecken lassen!

Wir wünschen einen schönen Start in den Sommer.

Ihr Kohlhase-Team

Genusskombination
**Rocky Patel Vintage 1992 Robusto
& King's Ginger**

Der Zigarrensommelier Matthias Martens empfiehlt:

Eine weitere Lobeshymne auf »Mr. Cigar« Rocky Patel zu singen ist eigentlich überflüssig. Die Art und Weise, wie seine Zigarren den deutschen Aficionado-Luftraum erobern – seit langer Zeit und gerade seit Kurzem wieder verstärkt – muss allerdings lobend erwähnt werden. Eine steigende Zahl von Serien und die ungebrochene Top-Qualität erfreut die Genussraucher dementsprechend seit Jahren.

Eine der jüngeren Zigarrenlinien ist die »Vintage 1992« mit neun klassischen Formaten; darunter natürlich auch die »Robusto«. Der doppelte Zigarrenring, in schlichtem, aber elegantem schwarz-gold gehalten, harmonisiert schon optisch mit dem zehn Jahre alten ecuadorianischen, colorado-madurofarbenen Deckblatt. Wäre die Verarbeitung nicht einwandfrei, stammte diese Zigarre nicht aus den Fabriken Rockys, in diesem Fall aus Honduras. Die Einlageblätter kommen aus der Dominikanischen Republik und aus Nicaragua, woher auch das sieben Jahre gereifte Umblatt stammt.

Die »Robusto« duftet reif, erdig und nach dem Röstaroma alter Dauben, abgerundet mit einem Hauch süßen Mokkas. Der kalte Zug ist antik-verhalten, bleibt aber lange

auf der Zunge. Angezündet sehr früh präsent, süßlich-würzig und mit langem Nachhall. Ein paar Züge später tauchen die Unteraromen auf: nicht ganz dunkle Schokolade, Kaffee Crema, frischer Pfeffer und Leder.

Im Rauchverlauf bestätigt sich diese Komplexität Zug für Zug: wenig helle und trockene Aromen, dafür satt und saftig. Technisch betrachtet ist die »Vintage 1992« eine einfach zu rauchende Zigarre. Zug und Abbrand sind sehr gut, die Temperatur steht stringent, keine Degasierung nötig. Im Finale tanzen die Götter der Sensorik noch einmal Polka, bis auch der erfahrene Aficionado befriedigt ablegt.

Eine Zigarre dieser Machart mit dieser athletischen Kraft und Ausdauer braucht eine komplex-kraftige Korrespondenz mit ausreichend Frische als begleitendes Getränk. »The King's Spring Daisy« ist ein Cocktail, der nicht nur in die frühe helle Jahreszeit passt sondern mit Cognac, Ingwerlikör, Läuterzucker,

Limettensaft und einem Dash Rhabarberbitter beides ins Glas bringt: das komplex-kraftige und die erforderliche Frische. Herzustellen ist dieser nicht sehr bekannte Drink mit dem 1903 eigens für seine Majestät King Edward VII kreierten Likör »King's Ginger«. Seine Zitronenkuchensüße und die ätherische Ingwernote schärfen die Sinne und wirken neutralisierend nach dem intensiven blauen Dunst der »Vintage 1992« Robusto. ■



Herkunft: Honduras

Deckblatt: Ecuador (Sumatra)

Umblatt: Nicaragua

Einlage: Nicaragua & Dominikanische Republik

Stärke: ●●●●○

Rocky Patel Vintage 1992 Robusto

◆ 139 mm | Ø 19,8 mm | VE: 20 Stück | 5,90 €/St.

Maya Selva Diary

Lieber Adam,
 In meinem letzten Brief schrieb ich Dir, dass die diesjährige Ernte die beste des Jahrhunderts werden könnte. Das kann ich jetzt auch bestätigen: einfach fantastisch! Nun müssen wir bis 2016 warten – dabei ist Geduld das Schlüsselwort unserer Arbeit.

Mittlerweile haben wir angefangen, das 20-jährige Bestehen unserer Firma zu feiern. Mein Unternehmen ist noch immer recht jung für eine Tabakfirma, aber wir sind trotzdem stolz auf das, was wir schon erreicht haben.

Außerdem konnten sie die limitierte Jubiläumszigarre N#20 probieren! In Paris wird die Zigarre im Juni offiziell vorgestellt und im September auf der Intertabac, in Deutschland.

Die Tabak-Saison 2014/2015 neigt sich dem Ende und ich mache mich wieder auf meinen Weg zurück nach Europa. Ich habe gehört, dass es nun endlich Frühling wird.

Hoffentlich sehen wir uns bald wieder ...

Beste Grüße



In Honduras hatten wir im März die Ehre, 40 Gäste aus Europa mit unserem Team in Honduras begrüßen zu dürfen. Insgesamt sind mehr als 200 Leute auf der Farm zusammengekommen, und am 8. März, dem Internationalen Frauentag, haben wir ein köstliches Barbecue organisiert.

Der Aufenthalt war voller Herausforderungen für die Gäste, denn sie haben gelernt, Zigarren zu rollen, den Tabak aus Honduras zu degustieren und besser kennenzulernen.



Fotograf: C. Herrada



Fotograf: G. Doira

Dunhill My Mixture BB1938

Nach einer gefühlten Ewigkeit ist ein weiterer »Vintage Blend« aus dem Hause Dunhill endlich wieder verfügbar: »My Mixture BB1938«. Diese Sorte wird für die kommenden 12 Monate lediglich in drei Ländern exklusiv verfügbar sein: USA, UK und Deutschland.

Durch einen großzügigen Anteil an herrlichem Premium Latakia Tabak kommt seine typisch rauchige Note zur Geltung. Im Rauchverlauf präsentiert sich »My Mixture BB1938« vollmundig und opulent im Geschmack – veredelt durch deutliche Anklänge von aromatischen Tanninen. ■

Auf der Basis von roten, braunen und goldenen Virginia-Tabaken entfaltet sich dieser Blend zu einem grandiosen Geschmacks-Erlebnis.

50 g Schmuckdose | 13,20 €

Aroma: –
Schnittart: Loose Cut



Typ: *dänisch aromatisch*
Aromatisierung: ● ● ● ○ ○
Stärke: ● ● ● ○ ○
Raumnote: ● ● ● ○ ○

Rattray's Caribbean Dream »Scotland via the Caribbean«

In dieser Mischung verbirgt sich Karibik-Feeling pur und lässt schon beim Riechen des Tabakduftes in Gedanken in die Ferne schweifen – türkisblaues Meer, weiße Sandstrände, Palmen und fantastisches Wetter.

nente die fruchtige Kokosnuss nicht fehlen. Die hervorragende Balance zwischen gold-braunem Virginia, Black Cavendish und Virginia Cube Cut wird mit einem Hauch Burley gekrönt. Neben Kokosnuss beinhaltet dieser Tabak auch Aromen von weiteren tropischen Früchten sowie zart-schmelzender Vanille. Dieses Zusammentreffen von exotischen und süßlichen Akkorden strotzt geradezu vor Frische und Frucht.

Ein Tabak vom Feinsten – welcome to the Caribbean! ■

Aroma: *Kokosnuss | tropische Früchte | Vanille*
Schnittart: *Mixture*

Typ: *dänisch aromatisch*
Aromatisierung: ● ● ● ○ ○
Stärke: ● ● ● ○ ○
Raumnote: ● ● ● ○ ○

Bei dem Geschmack haben wir uns vom Karibik-Flair inspirieren lassen – und wie Sie unschwer erraten können, darf als Kompo-



100 g Schmuckdose | 21,80 €